

Wuppertal-
Kohlfurterbrücke, den 9. April 1931.

Liebes Fräulein von Kirschbaum!

Matthias hat die Absicht am kommenden Montag bei Zeiten nach dort zurückzukehren, um in Bonn am Nachmittag noch einige freie Stunden für sich zu haben. Meine Frau ist zurzeit stark erkältet und kann ihn aus diesem Grunde leider nicht bringen. Da ich am Montag morgen unbedingt im Geschäft sein muß, könnte ich Matthias wahrscheinlich am Nachmittag nach Köln bringen. Ich würde, falls es mir möglich sein sollte, den Zug 13⁴⁰ Uhr ab Solingen benutzen, welcher 14⁴⁰ Uhr in Köln Hbf. eintrifft. Wenn Matthias allein reisen kann, würden wir ihn in den Zug 8⁴⁸ Uhr ab Solingen, welcher ohne Umsteigen nach Köln fährt, bringen. Dieser Zug kommt in Köln 9³⁸ Uhr an. Matthias müßte dann in Köln am Zug abgeholt werden. Kann man ihn bis Köln allein reisen lassen?

Außerdem bleibt noch der Weg offen, daß Sie ihn bei uns abholen. Es wäre dann sehr nett, wenn Sie, falls Sie es ermöglichen können, über Sonntag bei uns sein könnten. Wir erwarten nun gern sofort Nachricht wie die Rückreise erfolgen soll.

Mein Sohn fährt erst Mittwoch oder Donnerstag nach Bonn; sonst hätte der ihn ja auch gut mitbringen können.

Matthias hat uns viel Freude gemacht. Er bedauert, daß er nur noch wenige Tage bei uns sein kann.

Herrn

Ihre freundlichen Nachrichten über Professor Barth habe ich gern und mit Dank gelesen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

Hugo Gutheil

9.4.31